



 **Gemeinde Root**

# INFOROOT

Ausgabe März/April 2017

---

## IN DIESER AUSGABE

ERSTER INSTRUMENTENPARCOUR RONTAL  
NEUERÖFFNUNG RESTAURANT RÖSSLI  
THAT'S TAP DANCING  
KLEINER KRÄUTERKALENDER  
SCHULE ROOT  
FEUERWEHR RÜCKBLICK 2016

## GEMEINDESTRATEGIE UND LEGISLATURZIELE 2016/2020

**Der Gemeinderat hat sich in den ersten vier Monaten der Amtsperiode 2016/2020 intensiv mit der Gemeindestrategie und den Legislaturzielen auseinandergesetzt.**

Die Legislaturziele basieren auf der festgelegten Strategie. Die Legislaturziele sowie der Finanz- und Aufgabenplan wurden aufeinander abgestimmt. Die verschiedenen Ziele und Aufgaben werden jährlich auf den Voranschlag und das Jahresprogramm heruntergebrochen.

>> Lesen Sie weiter auf Seite 3



Business Village Luzern

DD4

?



## Strategie

Der Gemeinderat verfolgt bei seiner Tätigkeit die folgenden strategischen Grundsätze:

- Unsere Gemeinde entwickelt sich nachhaltig. Wir bauen unsere Stärken aus, minimieren unsere Schwächen, sichern so unsere Nachhaltigkeit und reduzieren unsere Risiken;
- Wir streben einen stabilen Finanzhaushalt an. Unser Steuerfuss ist vergleichbar mit dem der anderen Gemeinden im Rontal;
- Die Gemeinde Root positioniert sich als starke Gemeinde im Rontal. Wir sind offen und fördern die Zusammenarbeit/Kooperation mit den Gemeinden in der Region, insbesondere im Rontal;
- Qualitatives Wachstum steht im Vordergrund. Durch gezielte Steuerung und aktive Mitwirkung entwickeln wir unsere Neu- und Erneuerungsgebiete unter Einbezug der Bevölkerung, der Grundeigentümer, der Investoren, etc.;
- Wir setzen uns für eine hohe Lebensqualität ein und schaffen Rahmenbedingungen für ein attraktives Dorfleben.
- Wir fördern unser Rooter Gewerbe und unsere Wirtschaft;
- Unsere Naherholungsgebiete sind gut ausgebaut, erschlossen und werden von der Bevölkerung genutzt;
- Unser Bildungsangebot ist qualitativ hochstehend;
- Wir setzen unsere Mitarbeitenden optimal ein, fördern ihre Stärken und unterstützen sie durch gezielte Weiterbildung;
- Wir erbringen einwandfreie Dienstleistungen, welche sich an den Bedürfnissen der Einwohner/Kunden orientieren.

Daraus abgeleitet ergeben sich die folgenden Leitsätze:

- Wir entwickeln unsere Gemeinde qualitativ weiter. Unser Denken sowie unsere Handlungen sind langfristig ausgelegt und achten auf einen stabilen Finanzhaushalt.
- Wir sind eine erfolgreiche Gemeinde mit einem kontinuierlichen Wachstum. Wir streben eine ausgewogene Bevölkerungsstruktur an.
- Wir arbeiten an einem attraktiven Dorfbild.
- Wir haben eine moderne (Digitalisierung) und effiziente Verwaltung. Mit dem Einsatz einer Geschäftsführung und einer Geschäftsleitung sowie mit der umfangreichen Delegation von Kompetenzen stellen wir das operative Geschäft sicher.
- Wir wertschätzen unsere Mitarbeitenden und schaffen die Rahmenbedingungen für attraktive Arbeitsplätze.
- Wir geben unserer Jugend optimale Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.
- Wir gestalten unsere Gemeinde attraktiv für jede Lebensphase. Wer einmal Root als Wohnsitz gewählt hat, findet auch im Alter ein umfassendes Angebot.
- Wir handeln umweltverträglich.
- Wir leisten einen Beitrag an die Gesundheit der Bevölkerung. Unsere vielfältigen Naherholungs- und Freizeitangebote werden durch die Bevölkerung genutzt.
- Wir setzen uns für eine gute Erschliessung ein und achten dabei auf einen erträglichen motorisierten Individualverkehr.
- Wir informieren offen, aktuell und verständlich.

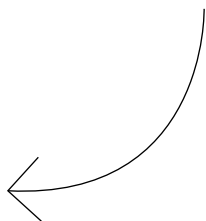




<b>Themengebiet</b>	<b>Ziel</b>	<b>Massnahmen/Aufgaben</b>
<b>Präsidiales, Ressortübergreifende Ziele</b>		
Digitalisierung	Gever flächendeckend einführen Digitale Bürgerbeziehungen fördern und ermöglichen	Umsetzung GEVER in der ganzen Verwaltung Homepage Modular aufbauen, damit weitere Module problemlos implementiert werden können. Marktabklärung was es bereits gibt
Naherholungsgebiet attraktiver gestalten	Der Zugang zum Naherholungsgebiet wird gefördert.	Rontaler Höhenweg realisieren
Wirtschaftsförderung	Weiterentwicklung D4 Business Village	Kopfbau (Square One) soll realisiert werden; Schaffung optimaler Voraussetzungen für den Baustart
Gemeindeordnung	Teilrevision der Gemeindeordnung	Korrekturen aufgrund erster Erfahrung vornehmen, neues Finanzhaushaltsgesetz berücksichtigen, Kompetenz für Gemeindereferendum erteilen, Kreditlimiten prüfen
<b>Finanzen und zentrale Dienste</b>		
Finanzenhaushalt	Der Veräusserungserlös aus dem Bauland Oberfeld soll nachhaltig verwendet werden. Steuerfuss halten Umsetzung HRM 2	Investitionen in strategisch wichtige Grundstücke und in notwendige Infrastruktur Entlastungspaket, engere Definition der kant. Kennzahlen Umsetzung gemäss den kantonalen Vorschriften
Feuerwehr	Die Spezialfinanzierung muss im Durchschnitt ausgeglichen sein	Ausgaben reduzieren
EDV	Geeignete EDV-Lösung für die Gemeinde Root	Auf das Datum des nächsten Wechsels der Server werden Alternativen (z.B. Rechenzentrum) geprüft.
<b>Bau und Infrastruktur</b>		
Ortsplanung	Ortsplanungsrevision abschliessen Bahnhofstrasse Nord	Durchführung der Ortsplanungsrevision gemäss Terminplan Projekt begleiten und mit der Ortsplanungsrevision sicherstellen, wenn nötig Grundstücke erwerben
	Gestaltungsstudie Wilmisberg	Wettbewerb für Gestaltungsstudie mit Eigentümern durchführen, abschliessen und in der Ortsplanung berücksichtigen
	Planungszone Hengstacker/Wies	Lösung mit den Grundeigentümern finden und mit einer Anpassung des Gestaltungsplans bzw. mit der Ortsplanungsrevision sicherstellen.
Gewässer	Hochwasserschutz	Hochwasserschutz und Renaturierung Wilbach, Grenz-/Charrenbach und Geissbach weiterführen
	Hochwasserschutz und Renaturierung Reuss und Ron	Hochwasser- und Renaturierungsprojekt unterstützen inkl. Lärmschutz und Naherholungsgebiete; Ausführung wird von der Kostenbeteiligung abhängig gemacht.
Strassenwesen	gutes Gemeindestrassennetz aufrecht erhalten	Masterplanung für die Gemeindestrassen durchführen
Liegenschaften	Unterhalts- bzw. Erneuerungsstrategie für die alten Liegenschaften festlegen	Mit externen Experten die Möglichkeiten für die Liegenschaft Salzlädeli, Oberwil, Strassenheim und Villa evolution prüfen und Strategie festlegen
	Bedarf für Turnhallen klären	Ersatz oder Unterhalt Widmermatte
Öffentliche Parkplätze	Erweiterung und Bewirtschaftung der öffentlichen Parkplätze prüfen, evtl. Neubauten umsetzen	Bewirtschaftung bzw. Benützungsbewertung für die Parkplätze bei der Eintracht festlegen  Neubau von öffentlichen Parkplätzen im Zentrum prüfen und je nach Bedarf umsetzen
Private Bauten	Ansprechende Nutzung / Gestaltung des Gebietes Rössli/Dorfheim	Denkmalschutzgerechte Umsetzung des Restaurants mitfinanzieren Bei der Gestaltung Bedürfnisse der Gemeinde einfordern
<b>Soziales und Gesundheit</b>		
Jugendarbeit	Den Jugendlichen zusätzliche Angebote (Raum, Platz, Aktivitäten) bieten	Zusätzliche Angebote (z.B. Muscle-Park, Skaterpark usw.) prüfen und realisieren.
Familie	Vereinbarkeit Familie/Beruf fördern	Betreuungsgutschriften nach der Projektphase und nach der Auswertung umsetzen
Gesellschaft	Altersfragen klären	Freiwilligennetz prüfen in Zusammenarbeit im Rontal (inkl. Pastoralraum) Projekt Wohnen im Alter abschliessen Altersdrehscheibe prüfen
	Frühe Förderung durchführen	Umsetzung des genehmigten Konzeptes «Frühe Förderung»
<b>Bildung</b>		
Schulraum	Erweiterung SH Oberfeld realisieren und eröffnen	Baustart mit der Baukommission vorbereiten, Bau realisieren, Bezug vornehmen
Musikschule	Fusion der Musikschulen Root-Buchrain-Ebikon vollziehen	Abstimmung an der Gemeindeversammlung, Überführung in neue Organisation, operative Umsetzung
Aussenplätze	Den Kindern sollen genügend und sichere Aussenplätze zur Verfügung stehen	Verkehrsmassnahmen auf der Schulstrasse umsetzen

### **Legislaturziele 2016/2020**

Die Legislaturziele wurden pro Ressort festgelegt. Eines der wichtigsten Ziele ist die Ortsplanungsrevision zusammen mit den verschiedenen parallel zu erarbeitenden Gestaltungsplänen. Diese Arbeit bindet viele Ressourcen im Gemeinderat und in der Verwaltung. Einige Ziele können daher erst nach Abschluss der Ortsplanungsrevision angegangen werden.



### **NEUE KINDERGARTENABTEILUNG IM SCHULJAHR 2017/2018**

Per Ende 2016 sind 104 Kinder für den Kindergarten im Schuljahr 2017/18 angemeldet. Aufgrund von Zuzügen wird sich diese Zahl bis zum Schulanfang und während des Schuljahres noch erhöhen.

Auf Antrag der Schulleitung bewilligt der Gemeinderat die Eröffnung einer 6. Kindergartenabteilung auf Beginn des Schuljahres 2017/2018. Die Kosten für den 6. Kindergarten sind im Voranschlag 2017 bereits berücksichtigt. Auch die Räumlichkeiten im Schulhaus Wilweg 3 sind bezugsbereit.

### **ÖFFENTLICHERKLÄRUNG HOCHSCHWERZLEN**

Der Strassenabschnitt Hochschwerzlen (vom Chocolatier Aeschbach bis zum Strassenende sowie Querverbindung zum Feldweg entlang SBB-Linie) wird neu in eine Gemeindestrasse 3. Klasse eingereiht. Die Eigentümer haben der gleichzeitigen Öffentlicherklärung des Strassenabschnittes Hochschwerzlen zugestimmt.

Mit der Öffentlichkeiterklärung kann die Lücke zwischen dem beliebten Fuss- und Radweg entlang der SBB-Linie und der D4-Strasse geschlossen werden.



## **DIE MUSIKSCHULE RONTAL FÜHRT DEN ERSTEN INSTRUMENTEN-PARCOUR DURCH**

Die Musikschule Rontal stellt alle Angebote am ersten Instrumentenparcours vom Samstag, 1. April, 9.00 Uhr in der Aula Wydenhof in Ebikon vor. Bis dahin müssen sich alle mit der Anmeldung gedulden, weil die Musikschule Rontal auf die Onlineanmeldung umsteigt. Alle müssen sich im ersten Jahr neu anmelden. Dies betrifft ebenso die Lernenden, welche den Unterricht bereits an den Musikschulen Buchrain, Ebikon und Root besucht haben bzw. die früheren Wiederanmeldungen. Es handelt sich dabei um einen einmaligen Prozess, um die Stammdaten aller Lernenden zu erfassen».

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.gemeinde-root.ch/aktuelles](http://www.gemeinde-root.ch/aktuelles)

## **JUGENDPOLITIK ALS GEMEINSAME AUFGABE**

Die Jugendkommission Unteres Rontal berichtet. Die Gemeinden des unteren Rontals mit den Kirchgemeinden der katholischen und reformierten Kirche nehmen die Jugendpolitik als gemeinsame Aufgabe wahr. Die Jugendkommission Unteres Rontal hat sich auch 2016 wieder intensiv für die Interessen der Jugendlichen eingesetzt, um die Entwicklungsprozesse und Eigenverantwortung, Partizipation und Mitbestimmung der Jugendlichen zu unterstützen und fördern. Der Jahresbericht 2016 gibt Einblick in die verschiedenen Aktivitäten der Jugendarbeit.

2016 ging die Mandatsleitung von Cyrill Fuchs auf Karin Buschor über. Neu nimmt Sie Einsitz in der Jugendkommission und trägt tatkräftig zum Gelingen der Jugendarbeit Unteres Rontal bei. Es wurde eine Pilotphase zur Nutzung des Jugendtreffs «Villa» gestartet. Seit Herbst hat die Villa regelmässige Öffnungszeiten. Allerdings wird nach wie vor auf eine stark partizipative Programmgestaltung geachtet. Die Jugendlichen formen wechselnde Organisationsgruppen.

Evolution nahm viele Inputs der Jugendlichen auf und begleitete sie bei der Veranstaltung von Anlässen und Projekten. Ein besonderer Höhepunkt war sicher der Graffiti Workshop an der Baustellenabdeckung der Mall of Switzerland, welcher im Dezember unter der Anleitung des Luzerner Graffiti-Künstlers Rayo Fernandez durchgeführt wurde. Wie jedes Jahr waren auch die Freizeitkurse gut besucht.

Der vollständige Jahresbericht 2016 mit den Ausführungen zu den Projekten von evolution, den Freizeitkursen und dem Bericht der Präsidentin Margrit Künzler ist auf der neuen Homepage [4evolution.ch](http://4evolution.ch) publiziert. Gedruckte Exemplare liegen zur Einsicht bei den Gemeindeverwaltungen Honau, Gisikon, Root und Dierikon auf.

#### **NEUERÖFFNUNG RESTAURANT RÖSSLI: VORVERTRAG MIT PÄCHTER IM JANUAR 2017 UNTERZEICHNET**

Mit Samuel Vörös (Corbeau AG, Luzern) konnte ein erfahrener und lokal gut verankerter Gastrunternehmer für die Wiedereröffnung des Restaurant Rössli gefunden werden. Ein entsprechender Pacht-Vorvertrag konnte im Januar 2017 unterzeichnet werden.

Die Planung des Restaurants läuft derzeit auf Hochtouren, sodass der Spatenstich für die Rössli-Baustelle voraussichtlich im Juni/Juli 2017 erfolgen kann. Somit wird das Restaurant Rössli voraussichtlich im Dezember 2018 wieder Gäste empfangen und bewirten. Weitere Informationen finden Sie unter [www.rössli-root.ch](http://www.rössli-root.ch)

## **NEUE UNTERNEHMEN**

Ich, Mario Loitsch begrüsse Sie an der Bahnhofstrasse Nr. 4 in Root.

### **«Bei mir werden Sie schmerzfrei behandelt und kein Leistungssportler an den Geräten»**

Ihre Gesundheit steht auf drei Säulen, die bei meiner ganzheitlichen Behandlung Beachtung finden: das soziale Umfeld (Motivation), der Geist (Psyche) und der Körper (Physis).

Ein einführendes, umfassendes und persönliches Gespräch ist die Grundlage für meine erfolgreiche Therapie.

Meine langjährigen internationalen Berufs- und Lebenserfahrungen sind mein Angebot, Ihre Schmerzen individuell mit einer speziell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmten Behandlung zu verringern bzw. zu beseitigen und dadurch Ihre Lebensqualität zu verbessern.

Physiotherapie mit ärztlicher Verordnung wird von der Grundversicherung übernommen. Der Preis ist gemäß dem Krankenversicherungsgesetz festgelegt.

Meine Praxis ist für Sie von Montag bis Samstag nach telefonischer Absprache von 08.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 20.00 Uhr geöffnet. Für eine Terminvereinbarung freue ich mich auf Ihren Anruf unter 076 735 90 98.

Weitere Informationen finden Sie auf meiner Webseite unter [www.loma-med.com](http://www.loma-med.com).

Freundliche Grüsse  
Mario Loitsch



## PROJEKT BETREUUNGSGUTSCHEINE

Seit 01. August 2013 werden in unserer Gemeinde Root Betreuungsgutscheine für die familienergänzende Betreuung im Vorschulalter abgegeben.

Nach Ablauf der 4-jährigen Pilotphase im Sommer 2017 wird den Stimmberechtigten nebst der Abrechnung zum Sonderkredit ein Wirkungsbericht vorgelegt. Vorbehältlich der Zustimmung durch die Stimmberechtigten werden die Betreuungsgutscheine per 01.01.2018 definitiv eingeführt.

### Was sind Betreuungsgutscheine?

Ein Betreuungsgutschein ist eine finanzielle Unterstützung für die Betreuung der Kinder im Vorschulalter. Die Eltern können frei wählen, wo sie ihr Kind betreuen lassen. Die Höhe der finanziellen Unterstützung ist abhängig vom steuerbaren Einkommen, 10% des steuerbaren Vermögens und vom Erwerbsspensum. Erziehungsberechtigte müssen in jedem Fall einen Selbstbehalt von Fr. 20.00 pro Betreuungstag bezahlen.

### Wer hat Anspruch auf Betreuungsgutscheine?

Anspruch auf Betreuungsgutscheine hat, wer folgende Bedingungen erfüllt:

- Wohnsitz in der Gemeinde Root
- Kinder im Vorschulalter ab dem vollendeten dritten Lebensmonat
- Platz in einer anerkannten Kindertagesstätte oder einer anerkannten Tageselternfamilie
- Erwerbsspensum Alleinerziehende mindestens 20%, bei Paaren 120%
- Kinder mit besonderen Bedürfnissen (geistige, körperliche Beeinträchtigungen sowie und Wahrnehmungs- und Verhaltensauffälligkeiten)

### Wie gehen Sie vor, um Betreuungsgutscheine zu erhalten?

- Anmeldeformular ausfüllen und erwähnte Unterlagen beilegen
- Bestätigung Kindertagesstätte von Betreuungsgutscheinplatz ausfüllen lassen
- Komplette Anmeldung mit erforderlichen Unterlagen an Sozialamt Root einreichen

Die Anmeldeformulare sowie alle weiteren Informationen sind unter [www.gemeinde-root.ch](http://www.gemeinde-root.ch) (Verwaltung/Bereiche/Betreuungsgutscheine) abrufbar oder unter folgender Adresse erhältlich: Sozialamt Root, Betreuungsgutscheine, Schulstrasse 14, 6037 Root, Tel. 041 455 56 83.

## ORTSPLANUNGSREVISION ROOT – MITWIRKUNG

Während rund zwei Jahren hat die Gemeinde zusammen mit der ecoptima AG, der Begleitgruppe Ortsplanung und der Kommission Raumplanung, Umwelt und Verkehr an der Überarbeitung des Bau- und Zonenreglements und des Zonenplanes gearbeitet. Nun ist es an der Zeit, die Unterlagen der Bevölkerung und den Grundeigentümern vorzustellen und zur Mitwirkung einzuladen. Es handelt sich um eine Gesamtrevision der Ortsplanung und insbesondere die Einführung neuer Baubegriffe nach kantonalem Planungs- und Baugesetz.

Sie werden im März 2017 einen Flyer mit einem Überblick über die Vorlage im Briefkasten finden. Die ausführlichen Unterlagen werden dann unter [www.gemeinde-root.ch](http://www.gemeinde-root.ch) aufgeschaltet. Folgende Termine können Sie sich bereits heute vormerken:

### Informationsveranstaltung

4. April, 19.30 Uhr, Arena

### Auflage zur Einsichtnahme

27. März – 28. April,  
Gemeindehaus, 3. OG

### Sprechstunden

3. April und 11. April,  
17.00 – 19.00 Uhr (mit Anmeldung)





# BLUTSPENDE

Der Bedarf an Blutspenderinnen und Blutspendern steigt weil:

- viele langjährige treue Blutspender/innen altershalber ausscheiden,
- es um einen treuen Blutspender/in zu ersetzen, vier neue Spender/innen braucht,
- veränderte Lebensgewohnheiten dazu führen, dass Spender/innen weniger häufig spenden.

Ob treue/r Blutspender/in oder Neuspender/in – nutzen auch Sie die Gelegenheit Blut zu spenden! Nach Ihrer Spende können Sie sich bei einem feinen Risotto und einem Getränk stärken. Samariter/innen des Samaritervereins Root und Umgebung sowie die Mitarbeitenden der mobilen Blutspende-Equipe freuen sich auf Sie!

**Dienstag 21. März,  
zwischen 17.00 – 20.00 Uhr  
im Pfarreiheim Root,  
Schulstrasse 7**

## THAT'S TAP DANCING

**Die Flying Taps sind zum 5. Mal mit einer Steptanzshow auf die Theaterbühne vom 4.–12. März im Theater Pavillon Luzern**

Zum 5. Mal wagen sich die Flying Taps auf die grosse Theaterbühne mit einer abendfüllenden Steptanzproduktion. Dieses Mal widmen sie ihr Regiekonzept einzig und allein dem Steptanz.

Erinnern Sie sich noch an die Blütezeit des Steptanzes mit den grossen Stars wie Fred Astaire, Gene Kelly, Donald O' Conner, Ginger Rogers, Debbie Reynolds u.v.m in den fantastischen Musicalverfilmungen «Singin' in the Rain», «42nd Street», «Ein Amerikaner in Paris»?

Lassen Sie sich auf einer Zeitreise durch die Steptanzgeschichte unter Anderem, noch einmal in diese wunderschöne Zeit um 1900 – 1950 zurückversetzen und geniessen Sie authentischen Steptanz wie dazumal und aber auch wie heute.

Die Show ist eine Hommage an die vergangenen grossen Zeiten des Steptanzes und an die Künstler von damals, die den Steptanz gross gemacht haben.

Die Ambition der Flying Taps ist es, eine langsam verschwindende Kultur, noch einmal aufblühen zu lassen.

Alle Vorstellungsdaten und Informationen dazu auf [www.rock-the-feet.ch](http://www.rock-the-feet.ch)





## EXKLUSIVES ANGEBOT FÜR ROOTERINNEN UND ROOTER

Die Gemeinde Root verfügt pro Tag über drei Eintrittskarten für das Verkehrshaus. Die Eintrittsscheine können am Schalter der Gemeindekanzlei bezogen werden. Eine Reservation ist nicht möglich – der Schnellere ist der Geschwindere.

Wir schenken Ihnen einmalige Erlebnisse und Abwechslung vom Alltag. Holen Sie sich den Mitgliederausweis und profitieren Sie von vielen Vorteilen:

- Täglich freier Eintritt ins Verkehrshaus mit Museum, Dokuzentrum und Hans Erni Museum
- Vorzugspreise für diverse Zusatzangebote (Filmtheater und Planetarium)
- 10% Rabatt auf Verkehrshaus-Shop-Artikel im Internet-Shop und Hans Erni Art Shop (exkl. Süssigkeiten, Snacks und Getränke sowie Originale und Lithografien von Hans Erni)

Wir wünschen Ihnen viel Spass bei der Entdeckungsreise im meistbesuchten Museum der Schweiz. Unter [www.verkehrshaus.ch](http://www.verkehrshaus.ch) finden Sie weitere Informationen. Wenn Sie Fragen haben, melden Sie sich der Gemeindekanzlei Root, Tel. 041 455 56 00.

### KULTURKOMMISSION ROOT

#### Museum Root Ausstellungen:

«Rooter Wirtshäuser»/«Root im Wandel der Zeit» und «Hand am Werk», Schuhmachergeschichte(n), Luzernerstrasse 16, 041 450 22 52, [www.museum-root.ch](http://www.museum-root.ch)

Eintritt frei

Jeden 1. Sonntag im Monat jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr



## PASS UND IDENTITÄTSKARTE: NEUE AUSWEISE JETZT BESTELLEN

Ist Ihr Schweizer Pass oder Ihre Identitätskarte noch gültig? Entspricht der Ausweis den aktuellen Einreisebestimmungen des Reiseziels?

Seit einigen Jahren sind Pass und Identitätskarte ausschliesslich beim kantonalen Passbüro in Luzern zu beantragen. Der Antrag (samt obligatorischer Terminreservation für die persönliche Vorsprache) kann auf zwei Arten erfolgen:

- per Telefon: 041 228 59 90,
- per Internet: [www.passbuero.lu.ch](http://www.passbuero.lu.ch)

Die garantierte Produktionszeit ab dem Zeitpunkt der persönlichen Vorsprache im Passbüro beträgt maximal 10 Arbeitstage.

### Öffnungszeiten Passbüro:

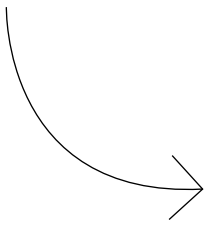
Montag bis Mittwoch	08.00 – 11.45 Uhr 13.30 – 17.00 Uhr
Donnerstag	08.00 – 11.45 Uhr 13.30 – 19.00 Uhr
Freitag	08.00 – 17.00 Uhr

Weitere Informationen finden Sie auch unter [www.schweizerpass.ch](http://www.schweizerpass.ch).

Passbüro des Kantons Luzern  
Hallwilerweg 5, Luzern

# FÜR ALLES IST EIN KRAUT GEWACHSEN

War das ein Eichhörnchen? Und hat nicht eben der Kuckuck gerufen? Weit kann er jedenfalls nicht sein, der Frühling. Das sind doch die Spitzen vom Bärlauch! Der gehört übrigens zu den zahlreichen Heilkräutern unserer Region, von denen wir auf den nächsten Seiten eine Auswahl vorstellen. Halten Sie beim nächsten Spaziergang die Augen offen und starten Sie gesund in den Frühling!



## Voranzeige Gesundheitskommission

**20 Kräuter am Wegrand**  
Am 18. Mai um 18.30 Uhr, werden die Interessierten durch Thomas Wick, Root und Fredy Siegrist, Adligenswil, beides eidg. Dipl. Drogisten, auf einem Kräuter-spaziergang vor unseren Haustüren geführt. Unter der kundigen Leitung entdecken Sie 20 verschiedene Kräuter am Wegrand und erfahren über die Wirkung und Anwendung dieser Heilkräuter.





## Weide

Die schöne Weide mit ihren Blütenkätzchen scheint zu Höherem berufen. Nicht nur, weil sie hierzulande den Palmwedel am Palmsonntag ersetzt, sondern weil sie über beeindruckende Heilkräfte verfügt: sie wirkt fiebersenkend, antirheumatisch und entzündungshemmend. Dazu wird die Rinde jüngerer Zweige zwischen April und Mai gesammelt, getrocknet und als Tee verabreicht.



## Löwenzahn

Jeder kennt den Löwenzahn, bzw. die «Säulblume», aber nicht jeder hat seine Freude daran. So ist schon mancher Gärtner dem «Unkraut» erfolglos zu Leibe gerückt, denn die Wurzel steckt tief. Aber sie kann etwas: zwischen März und April ausgestochen und als Tee serviert, wirkt sie antirheumatisch und regt den Stoffwechsel an. Oder wie wär's mit einem feinen Salat? Die jungen Löwenzahnblätter, die vor der Blüte – ab März bis April – geerntet werden, machen sich darin besonders gut.



## Spitzwegerich

Husten adé! Spitzwegerich wirkt reizmildernd, schützt die Schleimhäute und wächst eigentlich überall. Um ihn als Tee zu genießen, sammelt man die Blätter zur Blütezeit von Mai bis September und trocknet sie bei 30 bis 50 Grad. Und auch als Sirup entfaltet das Kraut seine Kräfte. Dafür presst man den Saft aus den Blättern und kocht ihn ca. 20 Minuten lang mit Honig oder braunem Zucker.



## Brunnenkresse

Ein Salat mit frischer Brunnenkresse regt den Stoffwechsel an und fördert insbesondere die Gallentätigkeit. Von Ende März bis Juni findet man das Kraut im Uferbereich von klaren Gewässern.



## Weissdorn

Hier ist was für's Herz: Weissdorn wirkt blutdrucksenkend, gefässerweiternd und herzberuhigend. Für die Verabreichung als Tee sammelt man die Blüten und Blätter von Mai bis Juni und lässt sie im Schatten trocknen. Empfohlen wird der Genuss von zwei bis drei Tassen täglich über eine Zeit von mehreren Wochen.



## Bärlauch

Bärlauch enthält ein schwefelhaltiges ätherisches Öl und Vitamin C. Er wirkt heilsam auf den Darm und leicht gefässerweiternd. Und er ist richtig fein! Zum Beispiel als Pesto oder im Salat. Die Bärlauchblätter können von April bis Juni auf feuchten, humusreichen Böden an Waldrändern oder in Heiden gesammelt werden.





## Birke

In vielen Völkern ist die Birke ein Symbol für den Frühling und die Jugend. Vielleicht ist etwas Wahres daran, denn immerhin wirkt Birken-saft dem Haarausfall entgegen. Für das Heilmittel wird Birkensaft aus den Zweigen und Stämmen gewonnen und mit hochprozentigem Alkohol (ein Teil Alkohol auf drei Teile Birkensaft) sowie destilliertem Wasser (ein Teil) verdünnt. In die Kopfhaut einmassieren, fertig.



## Johanniskraut

Johanniskraut ist ein geschätztes Heilmittel, das als Tee gegen Menstruationsbeschwerden und depressive Verstimmungen hilft. Für die Teeherstellung wird das Kraut zur Blütezeit zwischen Juni und August gesammelt und im Schatten getrocknet. Zwar ist Johanneskraut kein Wunderheiler, aber sicher auch ein Wundenheiler. Zur äusseren Anwendung auf Wundstellen werden die Blüten und Blätter zerquetscht, mit Oliven- oder Sonnenblumenöl übergossen, in ein geschlossenes Gefäss abgefüllt und 14 Tage lang in die Sonne gestellt. In dieser Zeit wird die Mischung mehrmals täglich geschüttelt, danach gefiltert und lichtgeschützt aufbewahrt.



## Ackerschachtelhalm

Der Ackerschachtelhalm hat viele Talente. Er festigt das Bindegewebe, unterstützt Heilungsprozesse, wirkt gegen Hautleiden und fördert die Durchblutung. Von Juni bis August kann man die nadelartigen grünen Blätter sammeln, im Schatten trocknen und dann als Tee verabreichen. Gegen Durchblutungsstörungen wird der Tee dem Badewasser zugesetzt.



## Kamille

Kamillentee gibt es eigentlich in jedem Haushalt. Denn das ätherische Öl in den Blüten wirkt krampflösend, regt die Verdauung an und heilt Wunden von innen und aussen – als Tee oder Umschlag. Die Blütenköpfe können im Juni gesammelt und im Schatten getrocknet werden.



## Hopfen

Wilder Hopfen wächst an Hecken, Zäunen und Wald-rändern. Pflückt man im Spätsommer die Hopfenzapfen und lässt sie im Schatten trocknen, kann man einen nervenberuhigenden, schlaffördernden Tee daraus zubereiten.



## Ringelblume

Sie ist nicht nur hübsch anzusehen, die Ringelblume mit ihren orange leuchtenden Blüten, sondern auch ein bewährtes Mittel gegen Hautreizungen, Wunden und Ekzeme. Von Juni bis September kann man die Blütenköpfe und -blätter sammeln und im Schatten trocknen. Daraus kocht man Tee, mit dem man Umschläge für die äussere Anwendung trinkt.

**GRATULATIONEN****70 Jahre**

- 
- 05.04.1947 Burleschi-Felder Maria Louise,  
Kirchheim 5  
27.04.1947 Portmann-Brun Ruth, Oberkienzen  
30.04.1947 Hocher-Kunz Anna Marie, Klausfeld 8

**75 Jahre**

- 
- 25.04.1942 Güntert-Fässler Bertha,  
Giebelstrasse 20

**80 Jahre**

- 
- 15.04.1937 Ademi-Isufi Fevzije, Wiesmatt 14  
23.04.1937 Künzler Armin, Brunnenmattweg 5

**81 Jahre & älter**

- 
- 08.03.1935 Schwob Emanuel, Schulstrasse 23  
09.03.1927 Lauber Alois, Schulstrasse 23  
24.03.1935 Hohls Uwe, Oberfeldmatt 5  
24.03.1934 Seiler Karl Heinz, Wilmatt 1  
29.03.1927 Sartori-Stutz Marie, Luegstrasse 2  
01.04.1925 Bründler-Christen Johanna,  
Schulstrasse 23  
10.04.1934 Blättler Paul, Schulstrasse 13  
15.04.1934 Milinkovic Rados, Grabenweg 1  
17.04.1927 Villiger Maria, Maria-Bernarda-  
Strasse 30, Auw  
17.04.1925 Zuber Ernst, Luzernerstrasse 13  
18.04.1927 Arnold-Wicki Hermine, Karren,  
Udligenswil  
19.04.1930 Camassa Donatelli Isabella,  
Werkstrasse 5c  
20.04.1928 Brun Fritz, Schulstrasse 13  
24.04.1920 Bisang-Stücheli Maria,  
Michaelskreuzstrasse 23  
26.04.1932 Bründler-Küng Hilda, Schulstrasse 23  
27.04.1927 Enz Werner, Oberfeldmatt 5  
30.04.1935 Roos-Kamber Charlotte,  
Oberhochbühl 23, Luzern

**ARBEITSAMT**

Anzahl Arbeitslose 113

**EINWOHNERKONTROLLE**

Einwohner per	1.1.2017	1.2.2017
	4'741	4746
davon Ausländer	1'185	1184
Anmeldungen Schweizer	21	14
Anmeldungen Ausländer	4	9
<b>Total Anmeldungen</b>	<b>25</b>	<b>23</b>
Abmeldungen Schweizer	26	22
Abmeldungen Ausländer	10	11
<b>Total Abmeldungen</b>	<b>36</b>	<b>33</b>

## EINGANG BAUGESUCHE

Zurzeit liegen keine ordentlichen Baugesuche auf.

## BAUBEWILLIGUNGEN

Aldi Suisse AG, Aldi-Suisse-Strasse 2, Perlen  
*Verlegung Erschliessungsstrasse, Mittelallmend*

Burri Franz, Giebelstrasse 42, Root  
*Hallenanbau, Längenbold 10*

Clever Dienstleistungen GmbH, Bahnhofstrasse 4, Root  
*Erstellen Reklamen, Bahnhofstrasse 4*

Fernwärme Luzern AG, Industriestrasse 6, Luzern  
*Fernwärmehauptleitung Perlen – Emmen mit Rodungsgesuch, Perlen – Hasliwald*

F. Tobler AG, Eichbühl 14, Altishofen  
*Verlängerung Bewilligung temporäres Eventzelt, Chocodromo 1*

Gabael AG, Seestrasse 98, Hergiswil  
*Innenausbau Dachgeschoss, Bahnhofstrasse 42*

Jung Beat und Tatiana, Haltenmatt 21, Root  
*Teilsanierung Dach mit Photovoltaikanlage, Haltenmatt 21*

Kollbrunner Perry, Wiesterasse 4, Root  
*Planänderung; Erstellen Wohnpavillion, Wiesterasse 4*

Perlen Papier AG, Perlenring 1, Perlen  
*Planänderung 2; Speisewasservorwärmer, Perlenring 1*

Plankl Gerhard und Alexia, Kirchheim 5, Root  
*Velounterstand, Kirchheim 5*

Sabotic Jasmin und Meliha, Fluhmatte 5, Root  
*Balkonverglasung, Fluhmatte 5*

## RÄUMUNG VON GRABSTÄTTEN AUF DEM FRIEDHOF ROOT

Auf dem Friedhof Root ist die Grabesruhe der **Reihengräber des Bestattungsjahres 1996** und der **Reihenurnengräber des Beisetzungsjahres 2006** abgelaufen.

Die Angehörigen der Verstorbenen werden gebeten, die Grabdenkmäler und die Bepflanzung bis zum **31. Mai 2017** zu entfernen. Nach diesem Termin wird die Friedhofverwaltung die zurückgebliebenen Gegenstände und Pflanzen entsorgen. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

*Friedhofverwaltung Root*

## DOPPELTE BEITRÄGE FÜR WÄRMEDÄMMUNG VON GEBÄUDEN

**Gebäude energetisch zu sanieren lohnt sich! 2017 stehen aus der CO<sub>2</sub>-Abgabe des Bundes so viel Fördergelder wie noch nie bereit: Für die Wärmedämmung von Dächern und Fassaden erhalten Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer im Kanton Luzern 60 Franken pro Quadratmeter – doppelt so viel wie in den Vorjahren.**

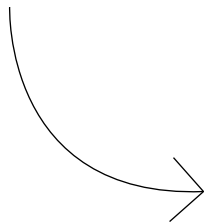
Eine Investition in die Gebäudehülle bedeutet für die Bewohnerinnen und Bewohner mehr Wohnkomfort und dank reduziertem Energieverbrauch tiefere Heizkosten. Hauseigentümer steigern den Wert ihrer Liegenschaft und leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Im Kanton Luzern werden pro Jahr weniger als ein Prozent der Gebäude energetisch saniert. Das ist deutlich zu wenig um die gesetzten Klimaziele zu erreichen. Mit der Erhöhung der Förderbeiträge von 30 auf 60 Franken pro wärmegeämmte Fläche, soll der Gebäudesanierung Schub verliehen werden. Insgesamt stehen 2017 im Kanton Luzern rund 12 Millionen Franken für die Förderung von Gebäudehüllensanierungen zur Verfügung. Das Geld stammt aus der CO<sub>2</sub>-Abgabe auf fossilen Brennstoffen wie Heizöl oder Erdgas.

Hauseigentümer, welche von den attraktiven Förderbeiträgen profitieren wollen, sind aufgerufen ein konkretes Sanierungsprojekt zu realisieren.

Die Energieberatung Luzern hilft als neutrale Beratungsstelle weiter. Am Anfang einer erfolgreichen Gebäudesanierung steht eine umfassende Analyse des baulichen Zustands und des Energieverbrauchs. Sie bildet die Basis, um die erforderlichen Sanierungsmassnahmen und das weitere Vorgehen zu definieren. Diese Grundlage bietet der GEAK Plus, der Gebäudeenergieausweis der Kantone. Bei Förderbeiträgen über 10'000 Franken ist dieser Gebäudeenergieausweis obligatorisch. Eine durchdachte Sanierungsstrategie berücksichtigt auch spätere Aus- und Umbaupläne. Sobald die geeigneten Massnahmen definiert und die Offerten eingeholt sind, kann das Fördergesuch eingereicht werden.

Das Gebäudeprogramm fördert die Wärmedämmung von Fassade, Dach, Wand und Boden gegen Erdreich. Anspruch auf Fördergeld besteht, wenn mindestens eine Fläche von 50 Quadratmetern saniert wird, bzw. der Förderbeitrag von 3000 Franken überschritten wird. Förderberechtigt sind Gebäude mit einer Baubewilligung vor dem Jahr 2000.

Wenn das zur Verfügung stehende Fördergeld in Luzern ausgeschöpft wird, können damit über 400 Gebäude saniert werden. Das ist mehr als ein Gebäude pro Werktag. Dank den Sanierungen kann das lokale Gewerbe mit Aufträgen in der Grössenordnung von bis zu 60 Millionen Franken rechnen. Gleichzeitig würden knapp 30 Millionen Liter Heizöl eingespart. Bildlich gesprochen ist dies ein Güterzug mit ca. 500 Kesselwagen und einer Länge von ca. 8 Kilometern!



**Jetzt doppelt profitieren!**

## Ziehen Sie Ihr Haus warm an!

2017 erhalten Sie aus der CO<sub>2</sub>-Abgabe des Bundes doppelte Förderbeiträge für die Sanierung der Gebäudehülle.

Lassen Sie sich beraten.  
Energieberatung Luzern  
Telefon 041 412 32 32

Das Gebäudeprogramm  [www.energie-zentralschweiz.ch](http://www.energie-zentralschweiz.ch) 





## **SPASS BEIM SCHLITTELN DANK GUTER AUSTRÜSTUNG, RICHTIGER TECHNIK UND KORREKTEM VERHALTEN**

Schlitteln ist Vergnügen für Jung und Alt. Ob mit Rodel, Bob oder Schlitten, einige Punkte sollten Sie beachten. Denn: Jährlich verunfallen in der Schweiz im Schnitt rund 7200 Personen beim Schlitteln. Vielfach wird die Geschwindigkeit unter- und das Fahrkönnen überschätzt. Stürze und Zusammenstöße sind die Folge, oft mit Knochenbrüchen oder Kopfverletzungen.

Damit der Spass beim Schlitteln nicht aufhört, gibt Ihnen die bfu folgende 3 Tipps:

- Gute Ausrüstung: Tragen Sie geeignete Winterkleider, Handschuhe, Schneesporthelm, Skibrille und hohe Schuhe mit einem guten Profil. Eine Bremshilfe an den Schuhen verkürzt den Bremsweg.
- Richtige Technik: Drücken Sie beim Bremsen beide Füße flach auf den Boden und seitlich an die Kufen des Schlittens. Für rasches Anhalten ziehen Sie den Schlitten vorne auf. Bremsen Sie vor einer Kurve stets ab. Binden Sie Schlitten nicht zusammen.
- Korrektes Verhalten: Schlitteln Sie auf markierten Wegen oder Hängen mit freiem Auslauf. Passen Sie die Geschwindigkeit Ihrem Können und den Verhältnissen an. Halten Sie genügend Abstand beim Überholen. Begeben Sie sich an den Pistenrand, wenn Sie nicht fahren (bei einem Halt oder beim Hochlaufen). Schlitteln Sie nicht unter Alkoholeinfluss.

In der Schweiz gelten 10 Schlittelregeln. Sie finden diese auf einer Tafel bei Ihrer Schlittelpiste oder auf [www.schlitteln.bfu.ch](http://www.schlitteln.bfu.ch).

## **MITTEILUNG ZUR WASSERQUALITÄT DER WASSERVERSORGUNG ROOT**

Im Rahmen der periodischen Wasserproben, durchgeführt am 25. Januar 2017 haben die bakteriologischen und chemischen Untersuchungen folgende Werte ergeben:

- Die Netzwasserproben entsprechen den Anforderungen der Hygieneverordnung, weniger als 300 Keime/ml im Netz (gemessen 6 + 7), keine Escherichia coli und Enterokokken in 100 ml.

- Gesamthärte	frz.H°	16.2
- Calcium	mg/l	56.0
- Magnesium	mg/l	5.3
- Chlorid	mg/l	4.3
- Nitrat	mg/l	2.9
- Sulfat	mg/l	13.0

Der Nitratgehalt des mittelharten Wassers liegt unterhalb des in der Verordnung über Fremd- und Inhaltsstoffe in Lebensmittel festgelegten Toleranzwertes von 40 mg/l.

Die Wasserzusammensetzung besteht aus 15 bis 25% Quellwasser von der Wies und dem Rest aus Grundwasser vom Staudenschachen.

Das Quellwasser wird UV-bestrahlt, das Grundwasser bleibt unbehandelt.

Rückblickend auf das Jahr 2016 wurden bei den periodischen Selbstkontrollen 8 Wasserproben im Netz und 8 Wasserproben in der Anlage entnommen.

Alle Wasserproben lagen unterhalb der in der Verordnung über Fremd- und Inhaltsstoffe in Lebensmittel festgelegten Toleranzwerte.

Personalkorporation Root  
Wasserversorgung  
Arnet Urs



<b>Datum/Zeit</b>	<b>Anlass</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Organisator</b>	<b>Ort des Anlasses</b>
<b>4.–12. März</b>				
20.00 Uhr	<b>That's TAP Dancing – Eine Zeitreise durch die Steptanzgeschichte</b>	Fie Flying Taps sind zurück auf der grossen Showbühne! Erleben Sie mit uns eine multivisuelle Reise durch die Steptanzgeschichte.	Flying Taps on Stage	Theater Pavillon Luzern
<b>5. März</b>				
14.00–17.00 Uhr	<b>Museum Root</b>	Das Museum befindet sich in einem aus dem 17. Jahrhundert stammenden Luzerner Tätschhaus und erzählt Dorf- und Schuhmachergeschichte(n) von Root.	Kulturkommission Root	Haus beim Brunnen
<b>8. März</b>				
13.15 Uhr	<b>Wandervogel</b>	Treffpunkt um 13.15 Uhr beim Bahnhof Gisikon-Root. Wir wandern nach Dietwil und zurück. Auskunft erteilt: M. Rütter, Tel. 041 450 18 48	Frauenforum Root	Treffpunkt Bahnhof Gisikon-Root
<b>11. März</b>				
	<b>Samariterreise</b>	Vereinsausflug	Samariterverein Root und Umgebung	folgt
	<b>Skiweekend</b>	Ski- und Schneewekend	Brass Band Musikgesellschaft Root	auf der Piste, Laax
<b>14. März</b>				
13.30–17.00 Uhr	<b>Kinder- und Mami-Treff</b>	Kinder- und Mami-Treff	Frauenforum Root	Pfarrheim
19.30–22.00 Uhr	<b>Reanimation Repe/ Übung</b>	Vereinsinterner Reanimation Repe Kurs und Übung	Samariterverein Root und Umgebung	Röseligarten
<b>16. März</b>				
13.30–17.00 Uhr	<b>Jassen für Senioren</b>	Jassen für Senioren	Frauenforum Root	Pfarrheim
<b>21. März</b>				
09.00 Uhr	<b>Gottesdienst in freier Form</b>	Gottesdienst in freier Form	Frauenforum Root	Pfarrkirche
17.00–20.00 Uhr	<b>Blutspenden</b>	Gemeinsam mit der mobilen Blutspende-Equipe lädt der Samariterverein Root und Umgebung zum Blutspenden ein. Treue Spender/innen und Neuspender/innen sind herzlich Willkommen!	Samariterverein Root und Umgebung	Pfarrheim
<b>24.–25. März</b>				
19.00–16.30 Uhr	<b>Nothilfekurs</b>	Nothilfekurs für Fahrausweiserwerbende und andere Interessierte. Inkl. Ausweis und Teilnehmerdokumentation	Samariterverein Root und Umgebung	Röseligarten
<b>25. März</b>				
14.00 Uhr / 20.00 Uhr	<b>Jahreskonzert</b>	14.00 Uhr Nachmittagsvorstellung 20.00 Uhr Abendvorstellung	Handharmonika-Club Root-Perlen	Arena
09.30–11.30 Uhr	<b>Club junger Familien – Kinderartikelbörse</b>	Kinderartikelbörse	Club junger Familien	Pfarrheim
<b>29. März</b>				
14.00–16.30 Uhr	<b>Club junger Familien – Märchennachmittag</b>	Märchennachmittag	Club junger Familien	Pfarrheim
<b>1. April</b>				
09.00 Uhr	<b>Instrumentenparcours</b>	Die Musikschule Rontal stellt alle Angebote vor.	Musikschule Rontal	Aula Wydenhof Ebikon
<b>2. April</b>				
14.00–17.00 Uhr	<b>Museum Root</b>	Das Museum befindet sich in einem aus dem 17. Jahrhundert stammenden Luzerner Tätschhaus und erzählt Dorf- und Schuhmachergeschichte(n) von Root.	Kulturkommission Root	Haus beim Brunnen
<b>4. April</b>				
20.00 Uhr	<b>zu Gast in Ebikon</b>	Gemeinschaftsübung mit dem SV Ebikon	Samariterverein Root und Umgebung/SV Ebikon	Schulhaus Sagen
<b>6. April</b>				
19.30–21.00 Uhr	<b>Klang-Erfahrungsabend</b>	Wir tauchen ein in die Welt der heilsamen Klänge, erfahren ganzheitliche Entspannung und tanken neue Lebensenergie und Wohlbefinden. Frau Verena Rosa Ineichen aus Buchrain, Klangtherapeutin begleitet uns auf dieser Klangreise, auf der wir hören und spüren. Sie sind herzlich eingeladen.	Belorma – die Bestatterinnen	Büroräumlichkeiten Belorma, Luzernerstr. 60
<b>7.–8. April</b>				
20.00–00.00 Uhr	<b>47. Turnerinnen Lotto</b>	Traditionelles Lotto	Damen- und Frauenriege STV Root	Schulhaus Arena



## EDITORIAL



Samuel Smith

Als ich mich vor ca. einem Jahr für die Zivildienststelle als Klassenassistent in Root bewarb, freute ich mich darauf, die Schule aus einer neuen Perspektive erleben zu dürfen und mit Lehrpersonen und Kindern zusammenzuarbeiten. Wie wird mich das Lehrerteam aufnehmen? Wie werden mir die Schülerinnen und Schüler begegnen? Welche Aufgaben werden mich im kommenden Jahr erwarten?

Nun bin ich seit den Herbstferien an der Schule Root als Samuel, Sämi, Samu, Herr Smith oder als "Siiiiiee" bekannt, je nachdem, in welchem Klassenzimmer ich gerade stehe. Ich habe rund 200 verschiedene Schülerinnen und Schüler kennengelernt, mit welchen ich wöchentlich arbeite und in den verschiedensten Situationen unterstütze. Ich darf Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse bei wichtigen Entwicklungsschritten und Erfahrungen begleiten, mein Wissen und meine Erfahrungen beitragen und helfen, wo ich kann.

So bin ich nach dieser kurzen Zeit für die Kinder Spiel- und Lernpartner, Gesprächspartner, Motivator, Freund, Tröster und Lehrer geworden. Kurz, ich bin ein Zivi.

Ich freue mich auf weitere spannende Monate mit den Kindern und Lehrpersonen in Root.

*Samuel Smith*  
Zivildienstleistender an der Schule Root

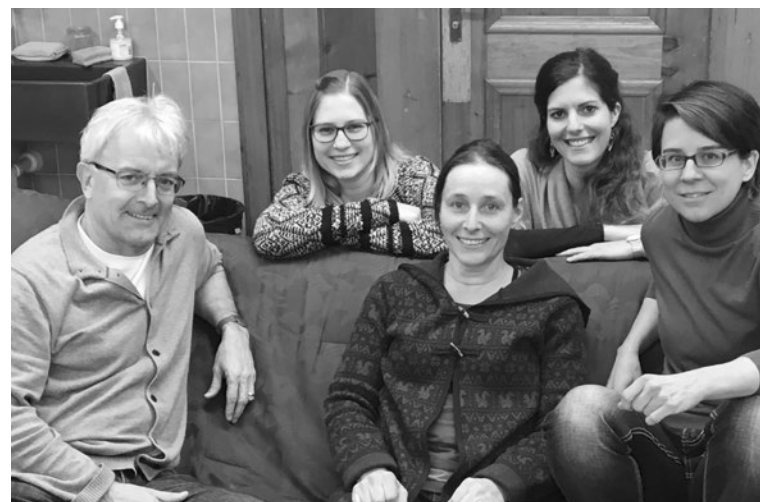
## STEUERGRUPPE PRIMARSCHULE ROOT

Die Steuergruppe der Primarschule hat sich, abgesehen von der Leitung durch Hans Kost, auf Beginn des laufenden Schuljahres 16/17 komplett erneuert. Der Grund dafür liegt darin, dass neu die jeweilige Stufenleitung gleich auch Mitglied der Steuergruppe ist. Diese Fusion hatte unter anderem zum Ziel, schlankere Strukturen und somit direktere Kommunikationswege zu schaffen.

Eine starke Gewichtung in der Arbeit der Steuergruppe hat zurzeit natürlich die Einführung des Lehrplan 21. Dieser wird ab Schuljahr 17/18 vom Kindergarten bis zur 5. Klasse umgesetzt. Die Arbeit an den Entwicklungszielen aus der letzten externen Evaluation liegt ebenfalls im Zentrum. Die gesamtschulische Weiterentwicklung in den Bereichen Reflexions- und Feedbackkultur, sowie die der Beurteilungspraxis an der Primarschule, lehnt sich direkt an die Kompetenzorientiertheit des neuen Lehrplanes an. Diese Einbettung soll die Wirkung der weiteren Entwicklung vergrössern.

An Inhalten für schulinterne Weiterbildungen wird es der Steuergruppe in absehbarer Zeit somit nicht mangeln.

Steuergruppe der Primarschule Root (von links nach rechts): Hans Kost, Schulleiter der Primarschule Root Dorf (Leitung); Melanie Steger, Stufenleitung 5./6. Klasse; Simone Kämpfer, Leitung Förderzentrum; Ilona Decurtins, Stufenleitung 1./2. Klasse; Franziska Lehner, Stufenleitung 3./4. Klasse





## ELTERNINFORMATION «KINDERGARTEN UND PRIMARSCHULE»

Im Schuljahr 2017/18 wird im Kindergarten und an der Primarschule (1. – 5. Klasse) neu der Lehrplan 21 eingeführt. Ein Jahr später erfolgt die Einführung an den 6. Primarklassen; Grund dafür ist das Übertrittsverfahren. Im Schuljahr 2019/20 wird der Lehrplan 21 an der Sekundarschule aktuell.

Mit Grundkursbesuchen, Weiterbildungsangeboten und schulinternen Austauschsitzen bereiten sich die Kindergarten- und Primar-Lehrpersonen bereits seit 2015 darauf vor.

Am Dienstag, 09. Mai, 20.00 – 21.00 Uhr, findet im Mehrzwecksaal Arena ein Informationsabend für Eltern mit Kindern im Kindergarten und in der Primarschule zum Lehrplan 21 statt.

Dabei werden die Grundzüge des Lehrplans 21 und die damit verbundenen Veränderungen vorgestellt. Zudem können die Eltern Fragen zum Lehrplan 21 stellen.

Das Anmeldeformular für diesen Informationsabend wird frühzeitig über die Schulkinder verteilt.

Auf der Homepage der Schule Root [www.schule-root.ch](http://www.schule-root.ch) sind unter Aktuell > Lehrplan 21 bereits verschiedene Informationen zum Lehrplan 21 zu finden.

*Viktor Bühlmann*  
Leiter Bildung, Rektor

## Lehrplan 21



## DEKORATIONSFIEBER

Die Schulklasse A2 kann es nicht lassen: Kaum ist die Weihnachtsdeko eingepackt, wird für die Fasnacht dekoriert.



## SCHULAGENDA

13.03.2017 – 17.03.2017	Projektwoche SEK, inkl. Schneesportlager
23.03.2017	Schulbesuchstag 4
14.04.2017 – 30.04.2017	Osterferien

## RÜCKBLICK 2016

An der Generalversammlung des Agathaverein Root-Gisikon-Honau vom 10. Februar 2017 konnte Kommandant Karl Rogenmoser auf ein intensives Jahr zurückblicken.

Die Feuerwehr war nebst den Übungen und Kursbesuchen insgesamt an 65 Einsätzen und 1311 Einsatzstunden für die Bevölkerung von Root, Gisikon und Honau tätig:

Brandmeldeanlagen	11 Einsätze	178 Einsatzstunden
Brände	9 Einsätze	740 Einsatzstunden
Tierrettung (Katze)	1 Einsätze	
Elementarereignisse	5 Einsätze	73 Einsatzstunden
Verkehrsdienst	34 Einsätze	250 Einsatzstunden
Ölwehr	4 Einsätze	46 Einsatzstunden
Chemiewehr	1 Einsätze	24 Einsatzstunden

Allen Feuerwehreingeteilten ein herzliches Dankeschön für Ihre Einsatz- und Übungsbereitschaft.

### Beförderungen

Sdt Sandro Monteiro  
zum Gruppenführer im Rang eines Korporals

Sdt Ivan Dätwyler  
zum Gruppenführer im Rang eines Korporals

Kpl Kim Oliver Koch  
zum Wachtmeister und Ernennung Chef  
Fahrgruppe 4

Kpl Martin Lussi  
zum Offizier im Rang eines Leutnants

Kpl Stefan Meyer  
zum Offizier im Rang eines Leutnants

Lt Alex Grossmann  
zum Oberleutnant

Die Feuerwehr bedankt sich bei den Kameraden für Ihren zusätzlichen Einsatz, wünscht viel Freude und tolles Gelingen bei den neuen Aufgaben.

### Neueintritte Feuerwehr Root 2017

Für den freiwilligen Dienst in der Feuerwehr Root zum Schutz der Bevölkerung von Root, Gisikon und Honau konnten neun Neueingeteilte per 1. Januar 2017 begeistert werden.

Rekrut Shpeitim Syla  
Rekrut Steven Kugler  
Rekrut Jörg Klein  
Rekrut Astrit Ukay  
Rekrut Corsin Mundwiler  
Rekrut Patrick von Wyl  
Rekrut Joel Sägesser  
Rekrut Oliver Köchli  
Rekrut Michael Bortis

Per 17. April 2016 ist Korporal Ivan Dätwiler der Feuerwehr beigetreten.

Vielen Dank den Neueingeteilten für die Bereitschaft freiwilligen Dienst zum Wohle und Schutz der Bevölkerung zu leisten.

### Austritte Feuerwehr Root

Per 31. Dezember 2016 haben folgende Kameraden die Feuerwehr verlassen:

Heinz Sidler	20 Dienstjahre
Cornelia Boner	15 Dienstjahre
Hansruedi Boner	15 Dienstjahre
Priska Schaffhauser	10 Dienstjahre
Adrian Aebersold	9 Dienstjahre
Martin Vetterli	5 Dienstjahre
Patrick Bösch	4 Dienstjahre
Lorenz Brendlin	4 Dienstjahre
Bianca van den Eijkel	3 Dienstjahre
Violeta Gojani	3 Dienstjahre
Daniel Friedli	2 Dienstjahre
Manuel Prandini	2 Dienstjahre

Herzlichen Dank für euren Einsatz zur Sicherheit und Wohle der Bevölkerung von Root, Gisikon und Honau.

### Dienstalter-Ehrungen

Per 31. Dezember 2016 feiern folgende Kameraden Ihr Dienstjubiläum:

Heinz Sidler	20 Dienstjahre
Daniel Estermann	15 Dienstjahre
Cornelia Boner	15 Dienstjahre
Hansruedi Boner	15 Dienstjahre
Reto Hasler	10 Dienstjahre
Priska Schaffhauser	10 Dienstjahre
Gian Luca Danuser	10 Dienstjahre
David Habermacher	10 Dienstjahre
Roland Baur	10 Dienstjahre
David Bründler	10 Dienstjahre

### Strahlrohr-Preis 2016

Gewinner der Strahlrohrpreis 2016 ist Soldat Christian Lötscher für herausragenden und vorbildlichen Einsatz beim Brand Marchstein Root vom 15. Juli 2016.

Mit 85 aktiven Feuerwehrfrauen und -Männer ist die Feuerwehr Root Tag und Nacht in Bereitschaft um bei allen möglichen Notlagen zu helfen. Sie erreichen uns 24 Stunden, 7 Tage in der Woche und 365 Tage im Jahr über die Notrufnummer 118.

*Hptm Karl Rogenmoser  
Kommandant Feuerwehr Root*

 **Feuerwehr Root**





### Liebe Leserinnen und Leser

Die Natur erwacht aus ihrem Winterschlaf und wir freuen uns auf zartes Grün, duftende Blüten und gesunde Kräuter. Die nächste Ausgabe erscheint am 1. Mai 2017. Bis dahin wünschen wir Ihnen eine genussvolle Zeit.

Gemeinderat und Verwaltung

 **Gemeinde Root**

Schulstrasse 14  
Postfach 241  
6037 Root  
T 041 455 56 00  
F 041 455 56 15  
info@gemeinde-root.ch  
www.gemeinde-root.ch